

Kein Märchen!
Die Verwandlung zum Passivhaus!
maerchenhaus-banzhaf.de



Sie sind hier: » Nachrichten » Stadt und Kreis

27.04.2011 - 02:15 UHR

Schnelles Internet kommt

Das Warten hat ein Ende: Nabern und Lindorf werden noch dieses Jahr komplett mit DSL versorgt. Dafür gekämpft hat eine private Bürgerinitiative zusammen mit der gemeinnützigen Frauenhoffer-Stiftung – ein Erfolgsmodell.

Bianca Lütz-Holoch



Kirchheim. Quälendes Warten, Verbindungsdaten von gerade mal 400 Kilobit pro Sekunde – und manchmal auch gar kein Signal mehr. Was Internetnutzer in städtischen Gebieten nur noch aus dem vergangenen Jahrtausend kennen, ist für zahlreiche Menschen in ländlichen Regionen heute noch an der Tagesordnung. So auch in Nabern und Lindorf: Zwei Drittel der Haushalte in den beiden Kirchheimer Teilorten haben kein DSL. Bemühungen der Stadt Kirchheim, die Teilorte an die Datenautobahn anzuschließen, liefen ins Leere. Das Problem: Städte und Kommunen sind verpflichtet, die

Breitbandversorgung auszuschreiben und dem günstigsten Bieter den Zuschlag zu geben. Ob das günstigste Angebot nun aber tatsächlich Highspeed-Internet oder lediglich die gesetzliche Mindestversorgung von DSL 1000 – und damit keine nennenswerte Verschnellerung – bringt, ist im Vorhinein nicht absehbar.

Mit dieser verfahrenen Situation wollte sich Ortschaftsratsmitglied Jürgen Hülß aus Nabern nicht abfinden. Der Rechtsanwalt beschloss, die Sache selbst in die Hand zu nehmen und informierte sich über andere Möglichkeiten, an DSL zu kommen. Im Herbst vergangenen Jahres stieß er über einen Beitrag in der Landesschau zufällig auf die Frauenhoffer-Stiftung, die sich für schnelles Internet im ländlichen Baden-Württemberg einsetzt, und nahm Kontakt zu den Gründern Franz und Regine Frauenhoffer auf – der erste Schritt hin zur Breitbandversorgung in Nabern und Lindorf.

Ende 2010 gründete sich die Private Internet Initiative Nabern-Lindorf, die fortan eng mit der Frauenhoffer-Stiftung zusammenarbeitete. Jetzt, nur wenige Monate später, sind die Verträge mit dem Telekommunikationsunternehmen NeckarCom unter Dach und Fach. „Nabern und Lindorf bekommen noch dieses Jahr schnelles Internet“, verkündet Jürgen Hülß. Plätze für die neuen Verteilerkästen sind bereits gefunden und die ersten Bauarbeiten sind schon abgeschlossen.

„Die Stiftung ist ein absoluter Glücksfall für uns gewesen“, betont Jürgen Hülß. Denn die Frauenhoffer-Stiftung tut genau das, was Städte und Gemeinden wegen zahlreicher Vorschriften nicht dürfen und Bürgerinitiativen nicht können: Sie verhandelt mit den Telekommunikationsanbietern über sinnvolle und finanzierbare DSL-Lösungen auf dem Land. Für Nabern und Lindorf konnte Franz Frauenhoffer die NeckarCom GmbH, eine hundertprozentige EnBW-Tochter, gewinnen. Die Vorgabe des Anbieters lautete, dass bis zum Stichtag mehr als 300 unterzeichnete DSL-Neukunden-Verträge aus Lindorf und Nabern vorliegen müssen, um die Teilorte kostenlos anzuschließen. „Wir sind bei 320“, freut sich Jürgen Hülß. Dafür haben sich die Aktiven der Internet Initiative zusammen mit den Ortschaftsräten Lindorf und Nabern schwer ins Zeug gelegt. Es gab Informationsveranstaltungen, Flugblätter und Hilfestellung beim Ausfüllen der Verträge.

„Nabern und Lindorf bekommen jetzt Highspeed-Internet, das bis an die Ortsränder reicht“, betont Stiftungsgründer Franz Frauenhoffer. 35 Megabit pro Sekunde kommen in Lindorf per Glasfaserkabel an, in Nabern über Richtfunk. „Das ist ein turboschnelles Rohr durch die Luft“, so Frauenhoffer. Die Verteilung bis zu den Haushalten erfolgt über die Kupferkabel der Telekom. So sollen auch die bislang vollkommen unterversorgten Gebiete wie beispielsweise das Neubaugebiet Braike in Nabern mit mindestens zwölf bis 16 Megabit pro Sekunde versorgt werden.

Artikel kommentieren

Sie müssen sich erst [einloggen](#) oder [registrieren](#) um einen Kommentar zu hinterlassen.

1 Kommentar

von [advocatplus](#) am 28.04.2011

Ich möchte vor allem kleinere, vom schnellen Internet unfreiwillig verschonte Kommunen oder Teilorte, auf deren Gemarkung z. B. eine Starkstromleitung der EnBW verläuft, ermutigen, die Frauenhoffer Stiftung anzusprechen. Auf den Strommasten liegen in den meisten Fällen Glasfaserkabel, die Grundlage für den Wechsel vom Datenfeldweg zur Datenautobahn sein können. Die Unterstützung durch die rein gemeinnützige Franz und Regine Frauenhoffer Stiftung war der Schlüssel, der die Tür für die

► [Kommentar abgeben](#) ► [zum Forum](#) ► [alle Kommentare](#)

TARGET PERFORMANCE

» [cunda.de](#)

» [bofrost.de](#)

» [happy-size.de](#)

» [weitere Angebote](#)



Neue Modewelten entdecken. C&A - Qualität, die anzieht. Jetzt im C&A Online Shop bestellen.

» [cunda.de](#)



Anbieter im Direktvertrieb von Tiefkühlspezialitäten und Eiskrem.

» [bofrost.de](#)



Sexy Rundungen perfekt in Szene gesetzt: Mode von Happy Size!

» [happy-size.de](#)